

Die reale Welt der virtuellen Verpackung

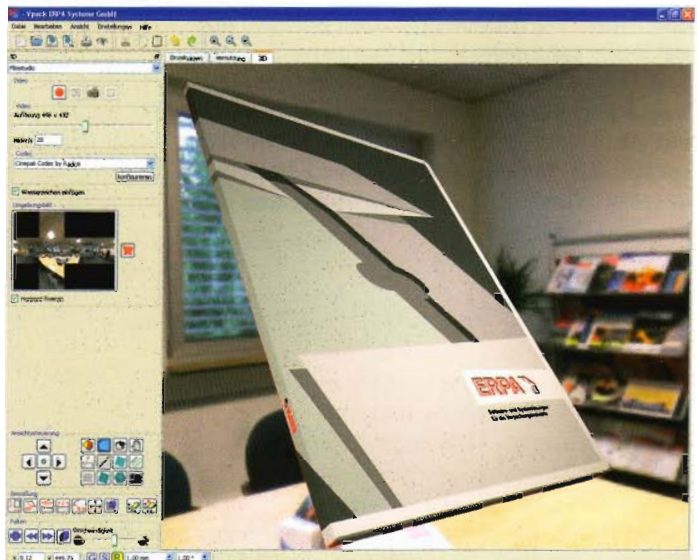
Seit ihrer Gründung im Jahr 1983 bietet die ERPA Systeme GmbH Software- und Systemlösungen für die Verpackungs- und Druckindustrie sowie für Display-Hersteller an. Das Unternehmen mit Sitz in Göttingen hat sich im deutschsprachigen Raum zum führenden Anbieter für 2D- und 3D-System- und Softwarelösungen sowie Optimierung von Arbeitsprozessen für die Verpackungsindustrie entwickelt.

Das Flaggschiff unter den ERPA-Produkten ist die 3D-CAD/CAM-Software VPACK. Neben dem breiten Spektrum an Möglichkeiten zum Verpackungsdesign, zur Datenintegration und zur Strukturanalyse im dreidimensionalen Raum bieten sich mit der Version V10 dem Nutzer optional neue Möglichkeiten: Unterschiedliche Materialien können anhand des Oberflächeneditors dargestellt werden, die entwickelte Verpackung als 3D-PDF-Datei direkt virtuell ausgegeben und als E-Mail versendet werden. In enger Zusammenarbeit mit den Nutzern wurden zudem zahlreiche Weiterentwicklungen im Bereich der Bedienerfreundlichkeit und der Funktionalität vorgenommen und Kundenwünsche umgesetzt, wie zum Beispiel die neue Benutzeroberfläche im Windows 7-Stil oder dem neu-integrierten Freisteller, der es ermöglicht, Konturen schnell und einfach zu erstellen.

Kunden können einzelne Produkte oder – was die Mehrzahl ist – ERPA

Komplettsysteme erwerben: Software, Hardware und Service aus einer Hand. Verpackungen aus Karton und Wellpappe sowie werbewirksame Displays, die mittels VPACK am Rechner konstruiert werden, können anschließend sofort auf Flachbett-UV-Digitaldruckmaschinen bedruckt, auf digitalen Hochleistungscuttern z.B. mit kameragestützter Pass-

markenerkennung gerillt und gefertigt werden. Dieses Verfahren verkürzt Entwicklungszeiten erheblich, gewährt hohe Flexibilität und senkt damit Produktionskosten. Dabei ist jedes dieser Komplettsysteme immer angepasst auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kunden: neben Kartonagen und Wellpappenverpackungen als Prototypen oder Kleinserien sieht ERPA ein großes Potenzial bei der Werbemittel- und Displayfertigung.



Die 3D-CAD/CAM-Software VPACK. Sie ermöglicht die virtuelle Konstruktion von Verpackungen aus Karton und Wellpappe sowie werbewirksame Displays. Die Version V10 bietet z.B. die Möglichkeit unterschiedliche Materialien anhand des Oberflächeneditors darzustellen. Weiters kann die Verpackung als 3D-PDF-Datei direkt virtuell ausgegeben und als E-Mail versendet werden

Fotos: ERPA



Der Showroom von ERPA ist mit dem Flachbettdrucker, einem Hochleistungscutter sowie Board-Feeder ausgestattet. In Verbindung mit der 3D CAD/CAM Lösung VPACK ergeben sich damit neue Möglichkeiten sowohl in der Produktentwicklung als auch der Kleinserienfertigung

Neue Möglichkeiten

An seinem Göttinger Standort hat ERPA eigens hierfür in einen Showroom investiert. Dieser ist mit dem Flachbettdrucker Arizona 250 GT von Océ, einem G3 L2500 Hochleistungscutter von ZÜND sowie einem Aristomat 1310SL mit Board-Feeder ausgestattet. „Durch die Verbindung von der 3D CAD/CAM Lösung VPACK, modernster Hochleistungscutter und hochwertigstem UV-Digitaldruck ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für unsere Kunden“, so der ERPA Geschäftsführer.

Das richtige Klima sorgt für Qualität

Im Showroom wurde eigens ein Luftbefeuchtungssystem implementiert. „Wir arbeiten diesbezüglich mit der österreichischen Firma Merlin zusammen. Uns wurde ein der Raumgröße angepasstes, kleines System

empfohlen, das IQ1, welches sich optimal in unseren Workflow einfügt. Wir können dank richtiger Luftfeuchte gerade beim Digitaldruck konstante Ergebnisse vorweisen“, erzählt André König.

Die 1995 gegründete Merlin Technology GmbH hat ihren Sitz in Ried und gehört heute zu den weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Luftbefeuchtung, Feuchtemesstechnik sowie Komfort- und Eventcooling.

Johannes Part, Sales-Manager von Merlin, hat das System bei ERPA installiert. „Hochsensible Folien oder auch Papier und Kartonagen und Wellpappe reagieren auf den falschen Feuchtigkeitsgehalt in der Luft mit ungewünschten Zustandsveränderungen. Hierdurch kann es zu Problemen in der Verarbeitbarkeit des Materials, zu Qualitätseinbußen beim Endprodukt kommen. Gerade beim Digitaldruck können die besten Ergebnisse nur bei einer optimalen Luftfeuchte erzielt werden, so ist es nun auch bei ERPA der Fall“, erklärt Part die Problemstellung. Aber nicht nur das Druckergebnis konnte André König überzeugen: „Wir konnten das System ohne großen Aufwand beinahe selber installieren, es ist einfach wie effizient. Zudem benötigt es nur wenig Platz. Das ist für uns ideal.“

Durch den Showroom bietet sich für Merlin die Möglichkeit, ein komplett installiertes Luftbefeuchtungssystem in Deutschland live zu präsentieren und Endkunden im Bereich Display, Verpackung und Verpackungsdruck zu erreichen. Gerade in der Kombination von Verpackungsindustrie und Digitaldruck sehen ERPA und Merlin viel Potenzial.

„Bei ERPA ist der Workflow für den Kunden so umgesetzt, wie er im Idealfall vorliegen sollte. In Göttingen haben wir mit dem IQ1 ein den Bedürfnissen angepasstes kleines System für Räume bis ca. 2500 m³ angewendet, natürlich können wir aber auch größere Produktionsstätten oder auch Hallen mit passenden Systemen ausstatten“, so Part, der einer Zusammenarbeit mit ERPA positiv entgegenseht. „Interessierte Kunden haben die Möglichkeit, durch ERPA auch den Kontakt zu uns zu bekommen.“ Zum ERPA-Kundenkreis zählen neben namhaften Wellpappen und Kartonagenherstellern, Well- und Vollpappenverarbeitern, Verpackungs- und Displayherstellern, Stanzformenbauern sowie Endproduktherstellern auch viele mittelständische Betriebe aus dem Sektor der CAD-Produktentwicklung in ganz Deutschland und Europa.

ap



Auf der diesjährigen FachPack in Nürnberg haben sich beide Firmen bereits gemeinsam präsentiert. Merlin war auf dem gut frequentierten ERPA-Stand mit einer Hochdruckluftbefeuchtungsanlage vertreten. Johannes Part, Sales Manager Merlin, erläutert die Anlage